

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0146/2011**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 30.05.2011

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
 Verfasser/-in: Dr. Martin Preiß, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung	21.06.2011	Entscheidung

**Betreff:**  
**Einführung eines "Ideen- und Qualitätsmanagements"**  
**- Antrag der FDP-Fraktion vom 28.05.2011 -**

### Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird beauftragt ein ‚Ideen- und Qualitätsmanagement‘ einzuführen. Geplant ist ein Instrument, um systematisch und zielgerichtet, Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger zu erfassen, direkt zu bearbeiten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Mit der Einführung des IQM soll der Umgang mit Bürgermeinungen verbessert werden. Nach Inanspruchnahme von Dienstleistungen in unterschiedlichen Ämtern, soll jeder Bürger die Möglichkeit haben, sich unter Nutzung von im Rathaus und allen anderen öffentlichen Stellen der Verwaltung ausliegenden Meinungskarten zu äußern. Die Karten können in der Stadtverwaltung abgegeben oder postalisch an sie gesandt bzw. in speziell dafür vorgesehenen Briefkästen (Bürgerbox) eingeworfen werden. Die Meinungskarte sollte auch auf der Homepage der Stadt Gießen hinterlegt werden.“

### Begründung:

Mit Amtsantritt hat die Oberbürgermeisterin einen "Kummerkasten" für Kritik und Anregungen aufgestellt. Ergebnisse hieraus sind aber nie kommuniziert worden. Es gibt für die Besucher des Rathauses offensichtlich noch keine akzeptierte Möglichkeit konstruktive Kritik zu üben und als „Ideegeber“ zu wirken. Die Einführung eines "Ideen- und Qualitätsmanagement" wird eine Hilfestellung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, es kann helfen den Bürgerservice zu verbessern.

Dr. Martin Preiß